

Frühjahr 2025

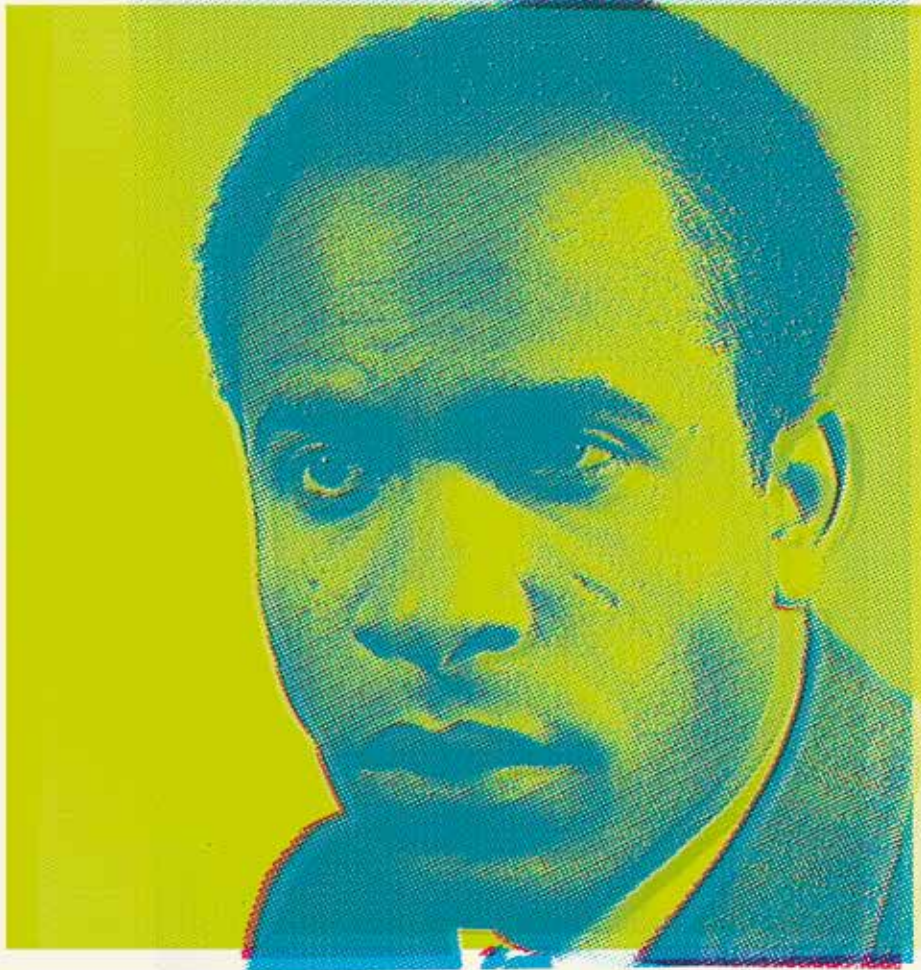
Verlagsprogramm

Philipp Dorestal

Denker der Dekolonisation

Zur Aktualität von Frantz Fanon

Dietz Berlin





DER BUCHHANDEL sieht sich Herausforderungen gegenüber, die die gesamte Branche tiefgreifend verändern. Steigende Produktionskosten, die schwer auf kleinen und unabhängigen Verlagen lasten, sinkende Verkaufszahlen und eine schwindende Sichtbarkeit sowohl im stationären Handel als auch in den Medien prägen den Alltag. Auch wir spüren diese Entwicklungen deutlich. Doch unsere Leidenschaft für Bücher, für fundierte Inhalte und sorgfältig zusammengestellte Programme bleibt ungebrochen – denn wir glauben an die Kraft des Gedruckten und an die Bedeutung von Büchern als Medium der Reflexion, Bildung und Inspiration.

In diesem Sinne freuen wir uns, eine ganz besondere Veröffentlichung ankündigen zu können: Zum 100. Geburtstag von Frantz Fanon am 25. Juli 2025 erscheint bei uns der Band »Denker der Dekolonisation«. Autor Philipp Dorestal hat es sich zur Aufgabe gemacht, Fanons Denken auf eine neue Weise zugänglich zu machen. Er greift dabei auch auf bisher nicht übersetzte oder wenig beachtete Texte zurück und präsentiert eine umfassende Analyse, die Fanons Werk in seiner ganzen Tiefe und Aktualität würdigt. Dorestal zeigt, wie der Autor von »Schwarze Haut, weiße Masken« (1952) und »Die Verdammten dieser Erde« (1961) eine eigenständige materialistische Theorie von Rassismus und kolonialer Entfremdung entwickelt hat, die ihresgleichen sucht und bis heute von großer Aktualität ist – gerade in einer Zeit, in der globale Ungleichheit, rassistische Diskriminierung und neokoloniale Strukturen immer wieder in den Fokus rücken.

Doch nicht nur Frantz Fanon wird 2025 in unserem Programm gewürdigt. Auch der 100. Geburtstag von Johannes Agnoli am 22. Februar ist Anlass für einen neuen Band in unserer Reihe »Biografische Miniaturen«. Agnolis Arbeit prägte die politische Linke und die kritische Gesellschaftstheorie in Deutschland – bekannt wurde er besonders durch sein Werk »Die Transformation der Demokratie« (1967).

Ein anderer Band in der Reihe widmet sich Ketty Guttman, einer faszinierenden, aber nahezu vergessenen Kommunistin. Sie gab Anfang der 1920er-Jahre in Hamburg eine Zeitung für Prostituierte heraus, was sie weit über die Stadtgrenzen hinaus berühmt machte. Mit dieser Biografie möchten wir Guttmans Wirken wieder ins Bewusstsein rufen.

In einer Welt, die immer komplexer und undurchsichtiger wird, brauchen wir Bücher, die Zusammenhänge aufzeigen, die inspirieren und die den Mut zum Widerstand stärken. Gerade deshalb wollen wir solche Stimmen wie die von Agnoli, Fanon und Guttman nicht nur bewahren, sondern neu erschließen. Denn trotz aller Herausforderungen bleibt der Buchhandel ein Ort, an dem die Auseinandersetzung mit den großen Fragen unserer Zeit ihren Platz findet. Bücher sind mehr als Produkte – sie sind Kulturträger, Denkanstöße und Hoffnungsschimmer.

Martin Beck

VERLAGSLEITER

»Ein für alle Mal stellen wir folgendes Prinzip auf: Eine Gesellschaft ist entweder rassistisch oder nicht. Solange man diese Evidenz nicht erfasst hat, wird man an einem großen Teil der Probleme vorbeigehen.« Frantz Fanon

FRANTZ FANON (1925–1961) hat mit seinem Buch »Die Verdammten dieser Erde« 1961 einen Klassiker der radikalen politischen Theorie geschrieben, der von Befreiungsbewegungen aus dem globalen Süden ebenso wie von der Studierendenbewegung in den westlichen Metropolen als »Bibel der Dekolonisierung« begeistert aufgenommen wurde. Denker:innen aus dem Umfeld der postkolonialen Theorie konzentrierten sich hingegen auf den »frühen Fanon« und lasen dessen Erstlingswerk »Schwarze Haut, weiße Masken« als innovative Theorie des Rassismus, vernachlässigten darüber aber den »aktivistischen« Fanon.

Philipp Dorestal rekonstruiert Fanons Gedankengebäude und zeigt dessen inneren Zusammenhang unter Rückgriff auf bisher auf Deutsch noch nicht vorliegende Schriften zu Psychiatrie und Politik auf. Fanon entwickelte, so wird in Dorestals Buch deutlich, eine originelle materialistische Theorie von Rassismus, kolonialer Entfremdung und der politischen Dimension von Begehren, die sich in enger Auseinandersetzung mit, aber auch in Abgrenzung zu Denker:innen wie Hegel, Marx, Sartre, de Beauvoir und Césaire formte. Fanon schuf so eine unorthodoxe Form des Marxismus, der die Gegebenheiten des globalen Südens unter der Kolonialherrschaft zu denken versucht und Fragen aufwarf, die auch heute noch von großer Aktualität sind.

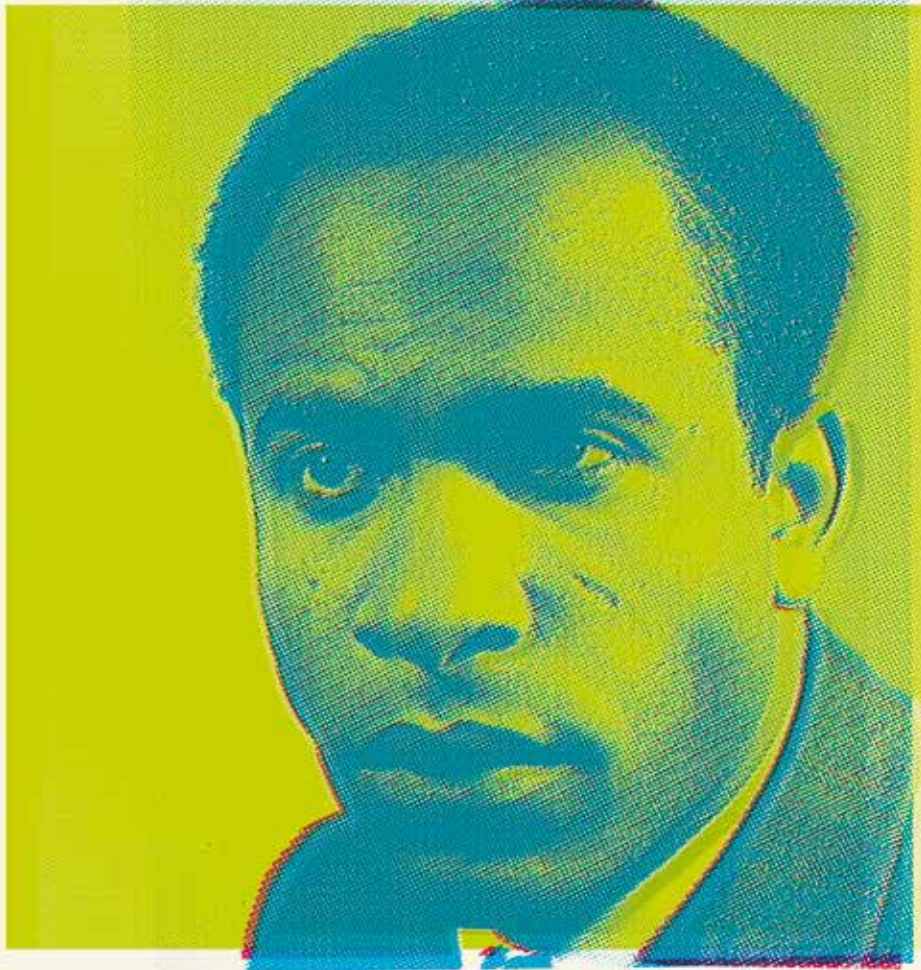
PHILIPP DORESTAL, geb. 1978, studierte Geschichte und Philosophie an der FU Berlin, der Université Paris Nanterre und der Universität Hamburg. Er ist Autor des Buches »Style Politics. Mode, Geschlecht und Schwarzsein in den USA, 1943–1975« und Mitherausgeber von C. L. R. James' Buch »Die schwarzen Jakobiner. Toussaint Louverture und die Haitianische Revolution«.

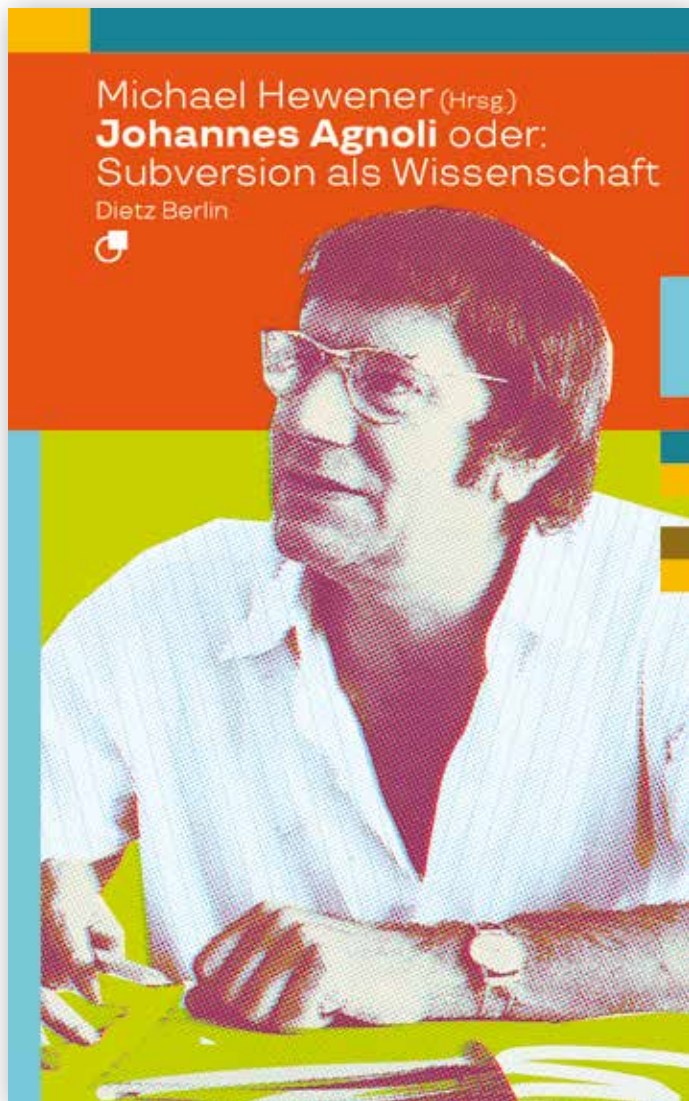
100. Geburtstag:
20. Juli 2025

Philipp Dorestal
Denker der Dekolonisation
Zur Aktualität von Frantz Fanon
ca. 174 Seiten, Broschur, 18,00 €
ISBN 978-3-320-02431-4
Erscheint Mai 2025

Philipp Dorestal
Denker der
Dekolonisation
Zur Aktualität von Frantz Fanon

Dietz Berlin





Michael Hewener (Hrsg.)
**Johannes Agnoli oder:
 Subversion als Wissenschaft**
 ca. 176 Seiten, mit Abb.,
 Broschur, 14,00 €
 ISBN 978-3-320-02429-1
 Erscheint Februar 2025

Reihe »Biografische Miniaturen«

**100. Geburtstag:
 22. Februar 2025**

IM ANFANG WAR
 die Subversion. Im
 Deutschen hat der

Begriff einen negativen Beigeschmack, für Johannes Agnoli (1925–2003) war er hingegen der Inbegriff von Befreiung – und dieser verschrieb er sich als Professor für Politikwissenschaften am Otto-Suhr-Institut in Berlin. Am 22. Februar 2025, vor 100 Jahren, wurde Johannes Agnoli geboren.

Sein bekanntestes Buch erschien 1967: »Transformation der Demokratie«, eine der bedeutendsten parlamentarismuskritischen Schriften der Nachkriegszeit, ein »theoretischer Meilenstein« (Joachim Hirsch). »Keine Freiheit für den, der von ihr Gebrauch macht«, fasste der Publizist Sebastian Haffner 1967 Agnolis Analyse der Herrschaftstechniken gegenüber »Subversiven« in einer Rezension zusammen – die Antiautoritären von 1968 sollten es am eigenen Leib spüren.

Die Verfassung der Bundesrepublik interpretierte Agnoli als Klassenkompromiss, aber einen, der nicht offen für ein sozialistisches Projekt war, wie etwa sein Kollege Wolfgang Abendroth glaubte, sondern einen, der hauptsächlich dazu gedacht war, die Massen von der Macht fernzuhalten. Gerade diese kritische Perspektive machen seine Arbeiten zu parlamentarischer Demokratie in Zeiten von Krise, Autoritarismus und faschistischer Gefahr so aktuell. Dabei folgte seine geduldige und ironische Art, auf Emanzipation und Subversion zu setzen, dem Prinzip Hoffnung.

Die biografische Miniatur gibt Einblick in Agnolis Leben und bietet einen guten Einstieg in sein Denken – auch dank einiger Originaltexte, die nun erstmals in gedruckter Form vorliegen.

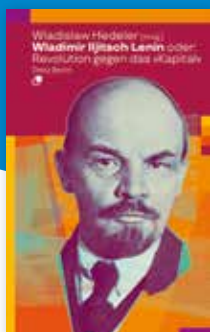
MICHAEL HEWENER, geb. 1978, ist Politikwissenschaftler und hat die Neuauflage von Agnolis »Der Staat des Kapitals« (Schmetterling Verlag) mit herausgegeben und mit einem neuen Vorwort versehen.



Christoph Jünke (Hrsg.)
**Viktor Agartz oder:
 Ein Leben für und wider die
 Wirtschaftsdemokratie**
 224 Seiten, mit 8 Abb., Broschur
 14,00 €, ISBN 978-3-320-02422-2



Jean-Numa Ducange (Hrsg.)
**Jean Jaurès oder: Sozialismus
 wider die Kriegsgefahr**
 184 Seiten, mit 5 Abb., Broschur
 14,00 €, ISBN 978-3-320-02419-2



Wladislaw Hedeler (Hrsg.)
**Lenin oder: Revolution
 gegen das Kapital**
 2., akt. und erw. Aufl.
 176 Seiten, mit 6 Abb., Broschur
 14,00 €, ISBN 978-3-320-02415-4



Frank Jacob (Hrsg.)
**Emma Goldmann oder:
 Freiheit um jeden Preis**
 160 Seiten, mit 8 Abb., Broschur
 14,00 €, ISBN 978-3-320-02408-6



Wladislaw Hedeler (Hrsg.)
**Julius Martow oder: Für die
 Diktatur der Demokratie**
 200 Seiten, mit 6 Abb., Broschur
 14,00 €, ISBN 978-3-320-02401-7



Gisela Notz (Hrsg.)
**August Bebel oder: Der
 revolutionäre Sozialdemokrat**
 192 Seiten, mit 4 Abb., Broschur
 14,00 €, ISBN 978-3-320-02404-8

Harald Koth (Hrsg.)
**Karl Kautsky oder: Der
 »Kirchenvater« des Marxismus**
 176 Seiten, mit 9 Abb., Broschur
 14,00 €, ISBN 978-3-320-02398-0



Raimund Dehmlow/
Thomas Iffert (Hrsg.)
**Ketty Guttmann
oder: Eine Todfeindin
der Autoritäten**
ca. 198 Seiten, mit Abb.,
Broschur, 14,00 €
ISBN 978-3-320-02430-7
Erscheint April 2025

»Kaum eine Frau hat unbändigen Freiheitsdrang und revolutionären Aktivismus so eloquent und kreativ verkörpert wie Ketty Guttmann. Daher schließt dieses Buch eine empfindliche Lücke in der Erforschung der Rolle der Frauen in der deutschen Arbeiterbewegung.«
Robert Brack

HAMBURG NACH DEM ERSTEN WELTKRIEG: Die Not ist groß, die alte Ordnung zusammengebrochen, groß ist die Hoffnung auf revolutionäre Veränderungen. Für den Kommunismus und die Weltrevolution agitiert enthusiastisch Ketty Guttmann (1883–1967).

Lange vergessen, wird sie gerade durch zwei Veröffentlichungen neu entdeckt: In Robert Bracks Kriminalroman »Schwarzer Oktober« um Klara Schindler schließt sich die 19-Jährige begeistert für die Revolution den Kommunisten an und lernt die Frauenrechtlerin Ketty Guttmann kennen. Zuletzt hat Theodora Becker in »Dialektik der Hure« an Ketty Guttmann als Herausgeberin der 1920 entstandenen Zeitschrift *Der Pranger. Organ der Hamburg-Altonaer Kontroll-Mädchen* erinnert, die Ketty Guttmann weit über Hamburg hinaus bekannt machte.

Der Arbeiterbewegung war sie zu feministisch, der bürgerlichen Frauenbewegung zu radikal. In der Arbeiterbewegung musste sie die Entstehung einer neuen Klasse von Funktionären erleben, deren Strategien zu den sozialen Bewegungen und ihrem Gerechtigkeitsgefühl in scharfem Gegensatz standen. Unter der Losung »Los von Moskau« wandte sich Ketty Guttmann 1924 von der KPD ab und schloss sich rätekommunistisch-anarchistischen Gruppen an. Für die offizielle Arbeiterbewegung und ihre Geschichtsschreibung war sie damit zur Unperson geworden; wo existiert auch nur ein Foto von ihr?

Der Band zeichnet Ketty Guttmanns wichtigste Lebensstationen nach, gibt Einblicke in ihren Kampf gegen bürgerliche Sexualmoral und für die Rechte von Prostituierten und beleuchtet ihren Weg zur scharfen Kritikerin des Parteikommunismus der Zwischenkriegszeit.

Es ist der Beginn einer Spurensuche, die auch manch Irritierendes aufklären kann.

RAIMUND DEHMLOW, geb. 1952, ist Diplom-Bibliothekar und aktiv für jüdisches Leben in aller Welt.

THOMAS IFFERT, geb. 1952, ist Soziologe mit Interesse für die alten und neuen sozialen Bewegungen.



Mario Kessler (Hrsg.)
**Leo Trotzki oder: Sozialismus
gegen Antisemitismus**
192 Seiten, mit 9 Abb., Broschur
14,00 €, ISBN 978-3-320-02395-9

Katharina Volk (Hrsg.)
**Alexandra Kollantai oder:
Revolution für das Leben**
2. Aufl.
176 Seiten, mit 6 Abb., Broschur
14,00 €, ISBN 978-3-320-02393-5



Klaus Gietinger (Hrsg.)
**Karl Liebknecht oder:
Nieder mit dem Krieg, nieder
mit der Regierung!**
200 Seiten, mit 8 Abb., Broschur
14,00 €, ISBN 978-3-320-02387-4

Florence Hervé
**Louise Michel oder: Die
Liebe zur Revolution**
2. Aufl.
136 Seiten, mit 10 Abb., Broschur
14,00 €, ISBN 978-3-320-02381-2



Michael Krätke (Hrsg.)
**Friedrich Engels oder: Ein
»Cotton-Lord« als erster Marxist**
200 Seiten, mit 7 Abb., Broschur
14,00 €, ISBN 978-3-320-02368-3

Tom Strohschneider (Hrsg.)
**Eduard Bernstein oder: Die
Freiheit des Andersdenkenden**
224 Seiten, mit 5 Abb., Broschur
14,00 €, ISBN 978-3-320-02361-4



Florence Hervé (Hrsg.)
**Clara Zetkin oder: Dort
kämpfen, wo das Leben ist**
4., akt. u. erw. Aufl.,
176 Seiten, mit 9 Abb., Broschur
14,00 €, ISBN 978-3-320-02372-0

Jörn Schütrumpf (Hrsg.)
**Rosa Luxemburg oder:
Der Preis der Freiheit**
3., akt. und erw. Aufl.,
190 Seiten, mit 6 Abb., Broschur
14,00 €, ISBN 978-3-320-02351-5





Reihe »Analyse«

Sabine Nuss
Wessen Freiheit, welche Gleichheit?
 Das Versprechen einer anderen Vergesellschaftung
 176 Seiten, Broschur, 18,00 €
 ISBN 978-3-320-02413-0

Paul Mattick
Die Rückkehr der Inflation
 Geld und Kapital im 21. Jahrhundert
 Übersetzt von Felix Kurz
 184 Seiten, Broschur, 18,00 €
 ISBN 978-3-320-02417-8

Eleonora Roldán Mendivil/ Bafta Sarbo (Hrsg.)
Die Diversität der Ausbeutung
 Zur Kritik des herrschenden Antirassismus
 4. Aufl.
 196 Seiten, Broschur, 18,00 €
 ISBN 978-3-320-02397-3

Valeria Bruschi/Moritz Zeiler (Hrsg.)
Das Klima des Kapitals
 Gesellschaftliche Naturverhältnisse und Ökonomiekritik
 2. Aufl.
 312 Seiten, Broschur, 18,00 €
 ISBN 978-3-320-02391-1

Andrej Holm
Objekt der Rendite
 Zur Wohnungsfrage und was Engels noch nicht wissen konnte
 2. akt. Aufl.
 216 Seiten, Broschur, 16,00 €
 ISBN 978-3-320-02388-1

Timo Daum/Sabine Nuss (Hrsg.)
Die unsichtbare Hand des Plans
 Koordination und Kalkül im digitalen Kapitalismus
 2. Aufl.
 272 Seiten, Broschur, 18,00 €
 ISBN 978-3-320-02382-9

Ingo Stütze (Hrsg.)
Work-Work-Balance
 Marx, die Poren des Arbeitstags und neue Offensiven des Kapitals
 264 Seiten, Broschur, 18,00 €
 ISBN 978-3-320-02366-9



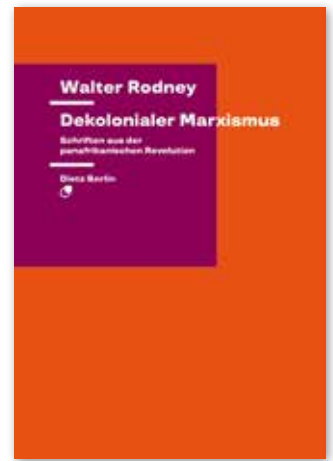
Florian Butollo/Sabine Nuss (Hrsg.)
Marx und die Roboter
 Vernetzte Produktion, künstliche Intelligenz und lebendige Arbeit
 2. Aufl.
 352 Seiten, Broschur, 20,00 €
 ISBN 978-3-320-02362-1



Sabine Nuss (Hrsg.)
Der ganz normale Betriebsunfall
 Viermal Marx zur globalen Finanzkrise
 144 Seiten, Broschur, 14,00 €
 ISBN 978-3-320-02350-8

Reihe »Theorie«

Bereits erschienen



Bereits angekündigt:

Éric Pineault
Die soziale Ökologie des Kapitals
Übersetzt von Christian Frings
ca. 224 Seiten, Klappenbroschur
25,00 €, ISBN 978-3-320-02423-9
Erscheint: März 2025

Giovanni Sgro'
Zwischen Marx und Marxismus
Friedrich Engels und der Ausgang der klassischen deutschen Philosophie
Übersetzt von Harald Etzbach
ca. 216 Seiten, Klappenbroschur
29,90 €, ISBN 978-3-320-02373-7
Erscheint: März 2025

Bereits erschienen:

Leo Kofler
Interventionen
Kleine Schriften zur marxistischen Theorie und Praxis
Herausgegeben und eingeleitet von Christoph Jünke
320 Seiten, Klappenbroschur
27,00 €, ISBN 978-3-320-02420-8

Walter Rodney
Dekolonialer Marxismus
Schriften aus der panafrikanischen Revolution
Herausgegeben von Asha Rodney, Patricia Rodney, Ben Mabie und Jesse Benjamin
Aus dem Englischen von Christian Frings
264 Seiten, Klappenbroschur
29,00 €, ISBN 978-3-320-02418-5

Loïc Wacquant
Die Erfindung der »Unterklasse«
Eine Studie zur Politik des Wissens
Übersetzt von Christian Frings
216 Seiten, Klappenbroschur
25,00 €, ISBN 978-3-320-02403-1

Jacques Bidet
Foucault mit Marx
Mit einem Nachwort von Frieder Otto Wolf
Übersetzt von Andreas Förster und Lilian Peter
216 Seiten, Klappenbroschur
29,90 €, ISBN 978-3-320-02396-6

Andreas Arndt
Hegel in Marx
Studien zur dialektischen Kritik und zur Theorie der Befreiung
272 Seiten, Klappenbroschur
25,00 €, ISBN 978-3-320-02407-9

David McNally
Blut und Geld
Krieg, Sklaverei, Finanzen und Empire
Übersetzt von Raul Zelik
344 Seiten, Klappenbroschur
29,90 €, ISBN 978-3-320-02399-7

Amy A. Wendling
Karl Marx über Technologie und Entfremdung
Übersetzt von Dorothea Schmidt
272 Seiten, Klappenbroschur
29,90 €, ISBN 978-3-320-02389-8

Ludolf Kuchenbuch
Marx, feudal
Beiträge zur Gegenwart des Feudalismus in der Geschichtswissenschaft, 1975–2020
Mit einem Geleitwort von Alain Guerreau und einem Nachwort von Ingo Stützel
440 Seiten, Klappenbroschur
29,90 €, ISBN 978-3-320-02390-4

Søren Mau
Stummer Zwang
Eine marxistische Analyse der ökonomischen Macht des Kapitalismus
Übersetzt von Christian Frings
Mit einem Vorwort von Michael Heinrich
3. Aufl., 360 Seiten, Klappenbroschur, 29,90 €
ISBN 978-3-320-02384-3

Heather Brown
Geschlecht und Familie bei Marx
Übersetzt von Christian Frings
264 Seiten, Klappenbroschur
29,90 €, ISBN 978-3-320-02375-1

Jannis Milios
Eine zufällige Begegnung in Venedig
Die Entstehung des Kapitalismus als Gesellschaftssystem
Übersetzt von Britta Grell
296 Seiten, Klappenbroschur
29,90 €, ISBN 978-3-320-02364-5

Antonio Negri
Über das Kapital hinaus
Übersetzt von Thomas Atzert und Andreas Löhner
264 Seiten, Klappenbroschur
29,90 €, ISBN 978-3-320-02360-7

Vivek Chibber
Postkoloniale Theorie und das Gespenst des Kapitals
Übersetzt von Christian Frings
2. Aufl., 384 Seiten, Klappenbroschur
29,90 €, ISBN 978-3-320-02356-0

Rosa Luxemburg

Das schriftliche Erbe Rosa Luxemburgs hat seine Heimstatt bei Dietz Berlin: Hier erscheinen die »Gesammelten Briefe« (6 Bände) und die »Gesammelten Werke« (7 Bände in 9 Büchern). Die Herausgabe der polnischen Schriften ist in Planung. Die Edition wird herausgegeben von der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

**Rosa Luxemburg
Gesammelte Werke
Band 1 bis 7
(Band 1 und 7 in je zwei Teilbänden)**
Herausgegeben von Günter Radczun u. Annelies Laschitza (Bd. 1–5); Annelies Laschitza und Eckhard Müller (Bd. 6/7)
Gebunden mit Schutzumschlag
Gesamt-ISBN 978-3-320-00761-4
je Band 49,90 €

**Rosa Luxemburg
Gesammelte Briefe
Band 1 bis 6**
Herausgegeben von Annelies Laschitza u Günter Radczun (Bd. 1–5); Annelies Laschitza (Bd. 6)
Gebunden mit Schutzumschlag,
Gesamt-ISBN 978-3-320-00760-7
je Band 49,90 €



Editionen



Paul Levi

Paul Levi gehörte bis zum Ende des Ersten Weltkriegs zum linken Flügel in der SPD. Er war Mitbegründer der KPD und kurze Zeit deren Vorsitzender. Im April 1921 wurde er ausgeschlossen. Levi wechselte zur USPD, 1922 zur SPD. In sieben Bänden erscheinen bei Dietz Berlin die Schriften, Reden und Briefe Levis von 1914 bis zu seinem Tod 1930.

**Paul Levi
Ohne einen Tropfen Lakaienblut
Schriften, Reden, Briefe in 7 Bänden**
Herausgegeben von Jörn Schütrumpf
Mit kommentiertem Personenregister
und geografischem Register
6108 Seiten, geb., Preis je Band 49,90 €
Bei Abnahme aller Bände 39,90 €
Gesamt-ISBN 978-3-320-02315-7

Clara Zetkin: Briefe

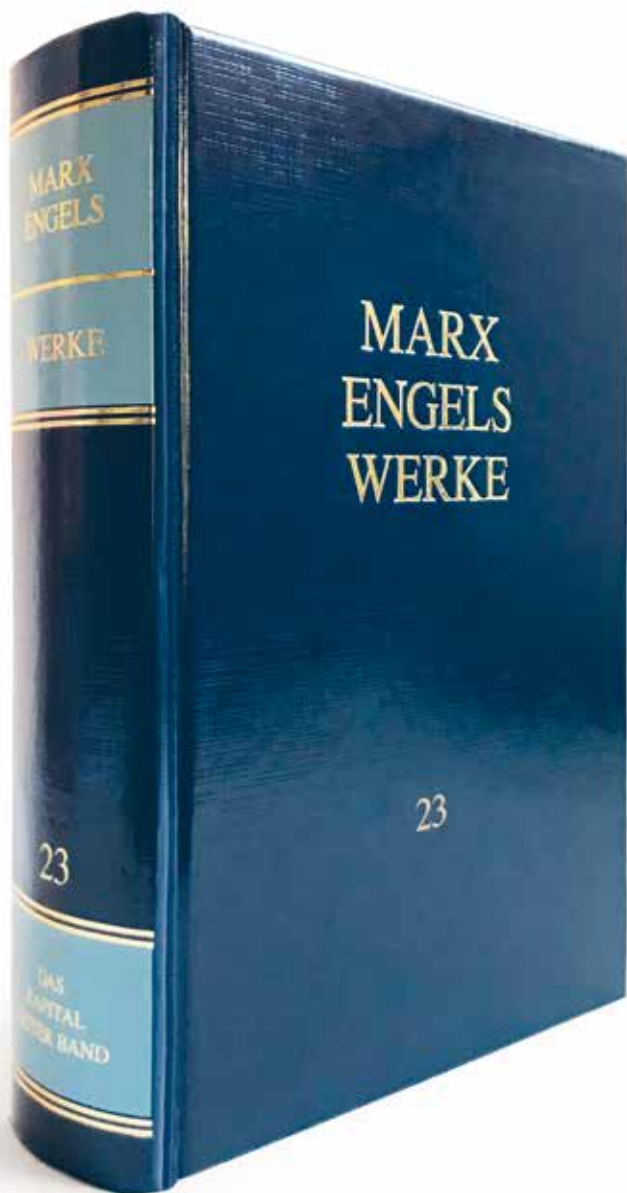
Zwei der auf drei Bände angelegten Edition der politischen Briefe sind bereits erschienen, die Clara Zetkin zwischen August 1914 und ihrem Tod 1933 schrieb. Band 1 umfasst die Zeit des Ersten Weltkriegs, Band 2 die Frühzeit der KPD von 1919 bis 1923.

»Der Band ist ausgezeichnet ediert, wozu profunde Erläuterungen und Anmerkungen zu in den Briefen erwähnten Ereignissen wie Personen sowie eine Reihe ergänzender zeitgenössischer Dokumente gehören.«
Reiner Tosstorff im *neuen deutschland*

Marga Voigt (Hrsg.)
**Clara Zetkin
Band 1: Die Kriegsbriefe (1914–1918)**
Einleitung: Marga Voigt
und Jörn Schütrumpf
560 Seiten, gebunden, 49,90 €
ISBN 978-3-320-02323-2

Clara Zetkin
**Die Briefe 1914 bis 1933
Band 2: Die Revolutionsbriefe (1919–1923)**
Herausgegeben von Marga Voigt
und Jörn Schütrumpf
760 Seiten, gebunden, 49,90 €
ISBN 978-3-320-02412-4





DIE MARX-ENGELS-WERKE (MEW) erscheinen seit 1956 im Dietz Verlag. Sie umfassen inzwischen 44 Bände und sind mit ihren 1700 Schriften und 4170 Briefen die bis heute meistzitierte Studienausgabe der Werke von Karl Marx und Friedrich Engels und damit eine der umfassendsten Editionen des literarischen Nachlasses von Marx und Engels in deutscher Sprache. Seit 2006 erfolgt die Herausgabe der Marx-Engels-Werke durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung. Momentan sind die »Blauen Bände« nicht komplett lieferbar. Wir arbeiten intensiv daran, die Bände 1, 3, 15, 20 und 39 im Frühjahr 2025 wieder verfügbar zu machen.

Momentan lieferbar:

Band 2
Band 4–14
Band 16–19
Band 21–38
Band 40–44

jeder Band 24,90 €

Karl Marx/Friedrich Engels
Werke, Band 1 bis 44

geb., jeder Band 24,90 €
 (Band 26 in 3 Teilen)
 Gesamt-ISBN 978-3-320-02208-2
 Gesamtpreis 1145,40 €

Demnächst wieder erhältlich:

Band 1
Band 3
Band 15
Band 20
Band 39



Karl Marx
Das Kapital.
Erster bis Dritter Band

2 524 Seiten, gebunden
 60,00 €
 ISBN 978-3-320-00749-2



Miklós Nyiszli
Im Jenseits der Menschlichkeit
 Ein Gerichtsmediziner in Auschwitz
 Herausgegeben von
 Andreas Kilian und Friedrich Herber
 360 Seiten, mit Abb. und Karten
 Broschur, 22,00 €
 ISBN 978-3-320-02394-2

Adélaide Hautval
Medizin gegen die Menschlichkeit
 Herausgegeben von
 Florence Hervé und
 Hermann Unterhinninghofen
 2., überar. und erg. Auflage
 144 Seiten, mit Abb., Broschur
 12,00 €, ISBN 978-3-320-02154-2



»Perfekt. Sobald du deine Sachen eingeräumt hast, gehst du zur Krankenstation. Wenn die Soldaten nachfragen, sagst du, dass Dr. Hautval dich erwartet. Beeil dich.« —
 »Wer ist denn Dr. Hautval?«, fragt das junge Mädchen. — »Das bin ich.«
 Aus »Die Postkarte« von Anne Berest

Backlist



Ralf Rukus
Der kommunistische Weg in den Kapitalismus
 Wie soziale Unruhen und deren Eindämmung die Entwicklung Chinas seit 1949 vorantrieben
 300 S., Broschur, 20,00 €
 ISBN 978-3-320-02416-1



Comunia/BUNDjugend (Hrsg.)
Öffentlicher Luxus
 160 S., Broschur mit Heißfolienprägung, 16,00 €
 ISBN 978-3-320-02414-7



Ishay Landa
Der Lehrling und sein Meister
 Liberale Tradition und Faschismus
 Übersetzt von Raul Zelik
 3. Auflage, 408 S.
 Broschur, 24,00 €
 ISBN 978-3-320-02383-6



Franz Heilgendorff
Kategoriale Kritik
 Zur Bedeutung von Kategorie und Begriff in der dialektischen Methode bei Marx
 2. Auflage, 288 S.
 Broschur, 30,00 €
 ISBN 978-3-320-02411-6



**Karl Marx/Friedrich Engels
Manifest der
Kommunistischen Partei**
Illustrierte Ausgabe mit
elf Holzschnitten von
Frans Masereel
87 S., geb., 12,00 €
ISBN 978-3-320-00280-0



**Friedrich Engels
Herrn Eugen Dührings
Umwälzung der
Wissenschaft**
Neue Studienausgabe
536 S., geb.
24,00 €
ISBN 978-3-320-02369-0



**Rolf Hecker/Ingo Stützle
(Hrsg.)
Engels' »Anti-Dühring«**
Kontext, Interpretationen,
Wirkung Begleitband zur
Neuen Studienausgabe
176 S., geb., 18,00 €
ISBN 978-3-320-02370-6

Beide Bände im Schuber:
35,00 €, ISBN 978-3-320-02371-3



**Rosa Luxemburg
Postkartenset
10 Motive aus
Rosa Luxemburgs
Herbarium**
9,90 €
ISBN 978-3-320-02326-3

Backlist

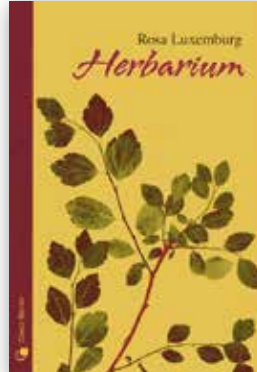
Bereits erschienen



**Lutz Brangsch/
Miriam Pieschke (Hrsg.)
Sich nicht regieren lassen**
Rosa Luxemburg zu Demokratie
und linker Organisierung
Ein Lesebuch
212 S., Broschur, 18,00 €
ISBN 978-3-320-02405-5



**Rosa Luxemburg
Briefe aus dem Gefängnis**
22. Aufl., 136 S., geb.
16,00 €
ISBN 978-3-320-02359-1



**Rosa Luxemburg
Herbarium**
Mit einer Einleitung von
Holger Politt und einer
Auswahl von Briefen
416 S., geb., 39,90 €
ISBN 978-3-320-02325-6



**Kate Evans
Rosa. Die Graphic Novel
über Rosa Luxemburg**
5. Aufl., 228 S., Broschur
20,00 €
ISBN 978-3-320-02355-3



**Claudia von Gélieu
Rosa Luxemburg in Berlin**
Ein biografischer
Stadtführer
in
40 Stationen
Mit Übersichtskarte,
Audioguide, mehr als
120 Abbildungen
136 S., 6,00 €
ISBN 978-3-320-02380-5



**Hermann Weber,
Andreas Herbst
Deutsche Kommunisten**
Biographisches Handbuch
1918 bis 1945
2., überarb. u. stark erw.
Aufl., 1168 S., 898 Abb.
geb., 70,00 €
ISBN 978-3-320-02130-6



**Hermann Weber,
Andreas Herbst
Deutsche Kommunisten**
Supplement zum
Biographischen Handbuch
1918 bis 1945
296 S., 314 Abb., geb.
29,90 €
ISBN 978-3-320-02295-2



**Mario Kessler
Grenzgänger des
Kommunismus**
Zwölf Porträts aus
dem Jahrhundert der
Katastrophen
288 S., 12 Abb.
Klappenbroschur, 19,90 €
ISBN 978-3-320-02312-6



**Alexander Bogdanow
Glauben und Wissenschaft**
Eine Erwiderung auf Lenins
»Materialismus und
Empirio-kritizismus«
Aus dem Russischen
von Wladislaw Hedeler
144 S., Broschur
18,00 €
ISBN 978-3-320-02409-3



**Hans-Dieter Schütt
Tankstelle für Verlierer**
Gespräche mit
Gerhard Gundermann
3., akt. Aufl.
176 S., Broschur
12,00 €
ISBN 978-3-320-02352-2



Dietz Berlin

Karl Dietz Verlag Berlin GmbH
 Franz-Mehring-Platz 1
 10243 Berlin
 T: 0 30.44 31 05 36
 F: 0 30.44 31 05 97
 info@dietzberlin.de

-  dietzberlin.de
-  facebook.com/karldietzberlin
-  instagram.com/karl_verlag
-  twitter.com/karldietzberlin
-  berlin.social/@karldietzverlag
-  bsky.app/profile/karldietzberlin.bsky.social

Auslieferung

Die Werkstatt Verlagsauslieferung
 Königstraße 43
 26180 Rastede
 T: 0 44 02.9 26 30
 F: 0 44 02.92 63 50
bestellung@werkstatt-auslieferung.de

Verlagsvertretung

Thilo Kist
 Danckelmannstraße 11
 14059 Berlin
 T: 0 30.3 25 84 77
T.Kist@t-online.de

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
 Gedruckt auf Recyclingpapier.

Vincent Streichhahn (Hrsg.)
Feministische Internationale
 Texte zu Geschlecht, Klasse und
 Emanzipation, 1832–1936
 236 Seiten, Broschur
 20,00 €, ISBN 978-3-320-02421-5

Ein Band zur Geschichte und Tradition der »Feministischen Internationale« – Inspiration für aktuelle Diskussionen und Kämpfe um Gleichberechtigung und soziale Gerechtigkeit.

Die Anthologie »Feministische Internationale« präsentiert Texte aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert zu Geschlecht, Klasse und Emanzipation aus mehr als ein Dutzend Ländern und fast allen Kontinenten. Verfasst haben sie feministische Sozialistinnen und Anarchistinnen, die in oder im Umfeld der Arbeiterbewegung aktiv waren. Die Sammlung erweitert den Blick über den eurozentrischen Horizont hinaus, zeigt die Vielfalt sowie die Verbindungen der damaligen Emanzipationsbewegungen und unterstreicht die gemeinsame Geschichte der proletarischen Frauen- und Arbeiterbewegung, die oft separat betrachtet wird.

MIT BEITRÄGEN VON Susan B. Anthony, María Cano, Jeanne Deroin und Pauline Roland, Eva Gore-Booth, Gertrude Guillaume-Schack, Emma Ihrer, Jeanne-Victoire Jacob, Annie Kenney, Yamakawa Kikue, Alexandra Kollontai, Nadeschda K. Krupskaja, Anna Kuliscioff, Mary Lee, Linda Malnati, Eleanor Marx, Adelheid Popp, Begum Rokeya, Henriëtte Roland Holst, Lucía Sánchez Saornil, Kanno Sugako, Louise Thomson Patterson, Flora Tristan, Victoria C. Woodhull, Clara Zetkin.

VINCENT STREICHHAHN, geb. 1993, ist Politikwissenschaftler und promovierte mit einer Arbeit zur »Frauenfrage« in der frühen deutschen Arbeiter- und proletarischen Frauenbewegung.